

Zwei Aktions-Künstler im Theater Dankerrt

Anne Juds Alltags-Spiel mit dem Dollar

Anne Jud in Farbkomposition Dollar-Karo mit „DIN A Testbild“. Unter diesem schillernden Titel lief im Theater Dankerrt (Bogenstraße 52) eine recht eindrucksvolle Performance. Gestaltungsmittel der einstündigen Aktion waren jeweils ein aus blauen bzw. roten Dollarscheinfolien bestehender Rastervorhang, welche beide quer durch den Raum liefen. Zwischen ihnen bewegte sich die in rotes Leder gehüllte Anne Jud, zu deren visuellem Tun sich elektronische Musik gesellte.

Begonnen hatte ihre Auseinandersetzung mit dem bildnerischen Objekt Dollarnote nach einem längeren Amerikaaufenthalt. Die seit sieben Jahren in Berlin lebende Schweizerin kommt vom Theater. In der Mischform aus bildender Kunst und Aktion lag der Schwerpunkt in der ästhetischen Auseinandersetzung mit einem täglich verwendeten Ding – dem Geldschein. Daß jener durchaus Anlaß entsprechender – so man gewillt ist – Gestaltungsversuche sein kann, bewies Anne Jud sehr klar. ANKO



Maler, Schauspieler, Sänger und Aktionskünstler: „Salome“ alias Wolfgang Cilarz Foto: RABAU

Momentaufnahmen, die zum Horror werden können

„Salome“ ist ein Pseudonym. Wie schon beim berühmten Schleiertanz sieben Schleier fielen, so hat auch der Künstler hinter dem Namen viele Gesichter. „Salome“ gehört zu den Berliner Malern der „Heftigen Malerei“, die mit ihren expressiven Großwerken in Gelb, Blau und Weiß längst bis New York gefragt sind. „Salome“ ist aber auch Sänger einer Rockband und Aktionskünstler. Mit seiner neuesten Performance war er jetzt im Dankerrt auf Hamburg-Besuch.

„Salome“ alias Wolfgang Cilarz (27) zeigt Bewegungsabläufe, Körpersprachen, Haltungen vor der Dia-Leinwand. Er ist in ständigem Einsatz, begeisterter und entsetzter, verschreckter und lüsterner Besucher einer Show der bunten Bilder, die über ihre Grelligkeit fast ihren Nachrichtenwert vergißt. „Salome“ zeigt die Schnellebigkeit einer Zeit, die im Angesicht der Schrecken dieser Welt zur Tagesordnung übergeht; Momentaufnahmen des Alltags, der zum Horror wird.

B. L.